



Mitgliedseinrichtungen des CCCMM

Kliniken und Institute

- Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie
- Klinik für Augenheilkunde
- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Klinik für Hautkrankheiten
- Innere Medizin A – Hämatologie, Onkologie und Pulmonologie
- Innere Medizin B – Allg. Innere Medizin, Gastroenterologie und Stoffwechselkrankheiten
- Klinik für Kinder und Jugendmedizin - Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
- Klinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie
- Klinik für Neurochirurgie
- Klinik für Neurologie – Abteilung Neuroinflammation und Neuroonkologie
- Institut für Neuropathologie
- Klinik für Nuklearmedizin
- Klinik für Allgemeine Orthopädie
- Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie
- Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
- Institut für Klinische Radiologie
- Klinik für Strahlentherapie - Radioonkologie
- Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
- Klinik für Transplantationsmedizin
- Klinik für Urologie

Tumorzentren des CCCMM

- Brustzentrum Münster
- Darmzentrum
- Hauttumorzentrum
- Knochenmarktransplantationszentrum Münster
- Prostatazentrum
- Hirntumorzentrum

Institute und Forschungseinrichtungen

- Institut für Biometrie und Klinische Forschung
- Institut für Medizinische Informatik
- Sonderforschungsbereich für Molekulare Bildgebung – SFB 656
- European Institute for Molecular Imaging (EIMI)
- Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin

Kontakt

Homepage: cccm.ukmuenster.de. Für allgemeine Fragen wenden Sie sich an das Sekretariat des CCCMM unter T +49 251 83-57655 oder per Mail an cccm@ukmuenster.de. Bei onkologischen Notfällen können Sie uns rund um die Uhr unter der Nummer unserer Hotline erreichen: T +49 251 83-44840. Für Notfälle bei Kindern: Die Kinderhämatologische und -onkologische Station (Station 17A West) ist täglich 24 Stunden besetzt: T +49 251 83-47787.

Was ist das CCCMM?

Das Zentrum für Krebsmedizin (Comprehensive Cancer Center Münster – CCCMM) ist die zentrale Einrichtung zur onkologischen Forschung, Lehre und der Betreuung von Krebspatienten am Universitätsklinikum Münster (UKM). Es handelt sich dabei um einen Verbund des UKM und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU).

Wer gehört zum CCCMM?

Gegenwärtig gehören zum CCCMM 22 Kliniken des UKM, 6 spezialisierte Zentren und 5 Forschungseinrichtungen des Forschungsstandortes Münster. Darüber hinaus bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten der

Region, um die bestmögliche Versorgung von Krebspatienten zu gewährleisten.

Warum wurde das CCCMM gegründet?

Mit der Gründung des CCCMM im Jahr 2007 haben das UKM und die Medizinische Fakultät der WWU eine bedeutende – regional und überregional wirkende – Funktion im Bereich der Krebsmedizin übernommen. Das CCCMM koordiniert die enge Zusammenarbeit der Experten aus den unterschiedlichen Klinikbereichen, Forschung und Lehre. Es unterstützt den ständigen Austausch zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen und fördert deren Aus- und Weiterbildung. So können wir uns optimal um die an Krebs erkrankten Patienten kümmern.



Welche Vorteile bietet das CCCM den Mitarbeitern des UKM?

Das CCCM hat deutlich verbesserte Möglichkeiten der Kooperation und Kommunikation aller an der Versorgung von Krebspatienten beteiligten Bereiche geschaffen. Die zentrale Organisation von Querschnittsbereichen (z.B. Tumorboards, IT-Lösungen, psychoonkologische Versorgung usw.) und standardisierte Lösungen ermöglichen eine effektivere Zusammenarbeit bei steigender Qualität der Versorgung. Durch die Einbeziehung verschiedener Berufsgruppen in die Arbeit des CCCM – wie zum Beispiel Ärzte, Fachpfleger, Psychologen, Mitarbeiter der sozialen Dienste, Therapeuten oder Ernährungsberater – können Probleme bei der Abstimmung untereinander schneller erkannt und beseitigt werden.

Impressum

HERAUSGEBER Comprehensive Cancer Center (CCCM) – im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster
REDAKTION Patricia Liersch **FOTOS** Foto- und Medienzentrale/Stabsstelle Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet
LAYOUT GUCC grafik & film

Welche Vorteile bietet das CCCM den Patienten?

Das Zentrum für Krebsmedizin koordiniert die Zusammenarbeit aller an der medizinischen Versorgung von Krebspatienten beteiligten Spezialisten. Dabei lassen wir uns von folgenden Zielen leiten:

- Wir stehen unseren Patienten 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr mit klar erkennbaren Ansprechpartnern zur Verfügung.
- Wir sorgen für eine sichere und schnelle Diagnose und Aufklärung.
- Wir erstellen zusammen mit unseren Patienten einen verbindlichen, indivi-

duellen Behandlungsplan.

- Wir unterstützen, beraten und begleiten unsere Patienten in allen Belangen Ihres Lebensumfeldes (z.B. Familie und Beruf).
- Wir bieten unseren Patienten Behandlungsmethoden auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- Wir beziehen unsere Patienten in die Therapieentscheidung mit ein und orientieren uns hierbei an ihrer persönlichen Krankheitssituation.
- Wir sind auch nach dem Klinikaufenthalt für unsere Patienten da.

Wie profitieren Forscher und Studierende vom CCCM?

Das CCCM initiiert und koordiniert die vielfältigen Forschungsvorhaben. Es hat die Aufgabe, die onkologische Forschung als Schwerpunkt in der Medizinischen Fakultät der WWU und am UKM – strukturell und materiell – zu stärken. Dabei findet eine enge Vernetzung der Grundlagenforschung mit den klinischen Fächern statt. Die Ergebnisse fließen wiederum in die Behandlung ein und kommen den Patienten zu Gute. Durch spezielle Förderprogramme unterstützen wir den wissenschaftlichen

Nachwuchs. So fördert das CCCM zum Beispiel die studentische Lehre auf dem Gebiet der Krebsmedizin durch die Weiterentwicklung fachübergreifender Ausbildungskonzepte wie der problemorientierten Lehre (PoL). Zudem gibt es interdisziplinäre Ringvorlesungen in enger Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat. Der wissenschaftliche und klinische Nachwuchs erhält so die Möglichkeit, sich zu spezialisieren und bleibt trotzdem in direktem Kontakt mit den anderen Fachbereichen.

